WortGottesFeier

Danktag für die Schöpfung - Erntedank 03.10.2021

Die Glocken rufen uns zum Gebet.

http://kirchenmusik.sanktcyprian.de/Glocken/innen.html

zur Einstimmung	Johann Pachelbel: Choralvorspiel über Lobe den Herren gespielt von Willi Kronenberg http://kirchenmusik.sankt-cyprian.de/2020-05-10/Johann_Pachelbel_Choralvorspiel_ueber__Lobe_den_Herren_.html	
zu Beginn	Auf, Seele, Gott zu loben http://kirchenmusik.sankt-cyprian.de/2020-06-21/EST679_Auf_Seele_Gott_zu_loben.html	EIN 679

1. Auf, See - le, Gott zu lo - ben. Gar
herr - lich steht sein Haus! Er
spannt den Him - mel dro - ben gleich
ei - nem Tep-pich aus. Er fährt auf Wol-ken -
wa - gen, und Flam- men sind sein Kleid.

2. Gott hat das Licht entzündet, / er schuf des Himmels Heer. / Das Erdreich ward gegründet, / gesondert Berg und Meer. / Die kühlen Brunnen quellen / im jauchzend grünen Grund, / die klaren Wasser schnellen / aus Schlucht und Bergesgrund.

3. Vom Tau die Gräser blinken, / im Wald die Quelle quillt, / daraus die Tiere trinken, / die Vögel und das Wild. / Die Vögel in den Zweigen / lobsingen ihm in Ruh, / und alle Bäume neigen / ihm ihre Früchte zu.

4. Gott lässet Saaten werden / zur Nahrung Mensch und Vieh. / Er bringet aus der Erden / das Brot und sättigt sie. / Er sparet nicht an Güte, / die Herzen zu erfreun. / Er schenkt die Zeit der Blüte, / gibt Früchte, Öl und Wein.

5. Der Wald hat ihn erschauet / und steht in Schmuck und Zier. / Gott hat den Berg gebauet / zur Zuflucht dem Getier. / Das Jahr danach zu teilen, / hat er den Mond gemacht. / Er lässt die Sonne eilen / und gibt den Trost der Nacht.

6. Den Menschen heißt am Morgen / er an das Tagwerk gehn, / lässt ihn in Plag und Sorgen / das Werk der Allmacht sehn. / Er ist der treue Hüter, / wacht über Meer und Land, / die Erd ist voll der Güter / und Gaben seiner Hand.

7. Lass dir das Lied gefallen. / Mein Herz in Freuden steht. / Dein Loblied soll erschallen, / solang mein Odem geht. / Du tilgst des Sünders Fehle / und bist mit Gnade nah. / Lob Gott, o meine Seele, / sing ihm Halleluja.

Liturgische Eröffnung

Wir sind zusammen im Namen Gottes, der Ewigen,
im Namen Jesu, unseres Bruders,
und der ruach, die uns bewegt.

Die Gnade Jesu Christi,
die Liebe Gottes
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes
sei mit euch allen!

Einleitung

3. Oktober. Tag der Deutschen Einheit. Der erste Sonntag im Oktober. Danktag für die Schöpfung. Entgegen vieler Unkenrufe. Dankbar dürfen wir sein für das Geschenk, dass Deutschland wieder ungeteilt ist, dass Deutschland Ansehen wieder erworben hat, in Europa und in der Welt. Von Deutschland darf nie wieder Krieg ausgehen. Aber vor allem soll von Deutschland ein achtsamer Umgang ausgehen, mit allen Menschen dieser Welt, mit unseren Mitgeschöpfen und mit der gesamten Schöpfung. Wir müssen überwinden, dass die einen in Angst und Hunger leben und die anderen das Leben genießen, auf Kosten der anderen. Grüßen wir im Kyrie den, der diesem Unrecht Einhalt gebietet, in Liebe.

Kyrie

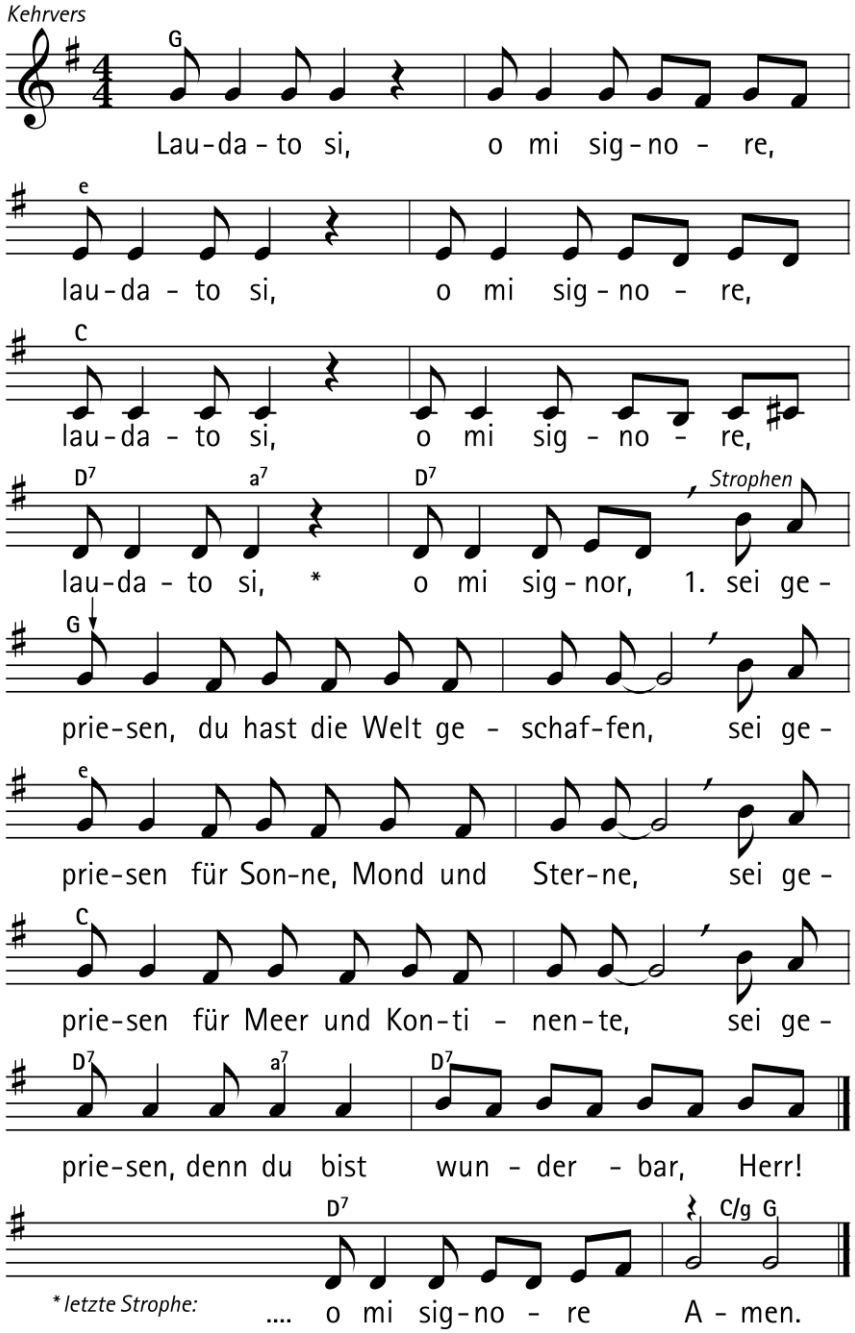
In Ängsten die einen EIN 676

http://kirchenmusik.sankt-cyprian.de/2020-06-11ff/EST676_In_Aengsten_die_einen.html

2. Gefangen die einen und die andern leben, / und die andern leben, und sie leben nicht schlecht. / Geschunden die einen und wir andern leben, / und wir andern leben, die Geschundenen leben schlecht. / Kyrie, Kyrie eleison. Herr, guter Gott, erbarme dich. / Kyrie, Kyrie eleison. Herr, guter Gott, erbarme dich.

Stimmen wir ein in den Lobgesang all derer, die im Himmel und auf Erden, gestern, morgen und heute Gott preisen:

Gloria Laudato si EIN 659



2. Sei gepriesen für Licht und Dunkelheiten! / Sei gepriesen für Nächte und für Tage! / Sei gepriesen für Jahre und Sekunden! / Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr!

3. Sei gepriesen für Wolken, Wind und Regen! / Sei gepriesen, du lässt die Quellen springen! / Sei gepriesen, du lässt die Felder reifen! / Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr!

4. Sei gepriesen für deine hohen Berge! / Sei gepriesen für Fels und Wald und Täler! / Sei gepriesen für deiner Bäume Schatten! / Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr!

5. Sei gepriesen, du lässt die Vögel kreisen! / Sei gepriesen, wenn sie am Morgen singen! / Sei gepriesen für alle deine Tiere! / Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr!

6. Sei gepriesen, denn du, Herr, schufst den Menschen! / Sei gepriesen, er ist dein Bild der Liebe! / Sei gepriesen für jedes Volk der Erde! / Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr!

7. Sei gepriesen, du selbst bist Mensch geworden! / Sei gepriesen für Jesus, unsern Bruder! / Sei gepriesen, wir tragen seinen Namen! / Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr!

8. Sei gepriesen, er hat zu uns gesprochen! / Sei gepriesen, er ist für uns gestorben! / Sei gepriesen, er ist vom Tod erstanden! / Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr!

9. Sei gepriesen, o Herr, für Tod und Leben! / Sei gepriesen, du öffnest uns die Zukunft! / Sei gepriesen, in Ewigkeit gepriesen! / Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr!

Tagesgebet

Gott, Schöpfer der Welt,
Du hast uns die Erde anvertraut
und gibst menschlicher Mühe Deinen Segen.
Lass uns Deine Güte
mit Dankbarkeit und Freude annehmen,
uns Deiner Gaben würdig erweisen
und mit denen teilen, die Not leiden.
Darum bitten wir Dich
durch Jesus Christus, unsern Bruder und Herrn,
der mit Dir und dem Heiligen Geist
lebt und wirkt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Lesung

Gen 2,4-9

Lesung aus dem Buch Genesis:

Das ist die Geschichte der Entstehung von Himmel und Erde, als sie erschaffen wurden. Zur Zeit, als Gott, der HERR, Erde und Himmel machte, gab es auf der Erde noch keine Feldsträucher und wuchsen noch keine Feldpflanzen, denn Gott, der HERR, hatte es auf die Erde noch nicht regnen lassen und es gab noch keinen Menschen, der den Erdboden bearbeitete, aber Feuchtigkeit stieg aus der Erde auf und tränkte die ganze Fläche des Erdbodens. Da formte Gott, der HERR, den Menschen, Staub vom Erdboden, und blies in seine

Nase den Lebensatem. So wurde der Mensch zu einem lebendigen Wesen. Dann pflanzte Gott, der HERR, in Eden, im Osten, einen Garten und setzte dorthin den Menschen, den er geformt hatte. Gott, der HERR, ließ aus dem Erdboden allerlei Bäume wachsen, begehrenswert anzusehen und köstlich zu essen, in der Mitte des Gartens aber den Baum des Lebens und den Baum der Erkenntnis von Gut und Böse.

Soweit die Worte der Lesung.
Gott, dem Herrn, sei Dank!

Antwortgesang

Kleines Senfkorn Hoffnung EIN 526

http://kirchenmusik.sankt-cyprian.de/2020-06-21/EST526_Kleines_Senfkorn.html

2. Kleiner Funke Hoffnung, / mir umsonst geschenkt, / werde ich dich nähren, / dass du überspringst, / dass du wirst zur Flamme, / die uns leuchten kann, / Feuer schlägt in allen, allen, die im Finstern sind.

3. Kleine Münze Hoffnung, / mir umsonst geschenkt, / werde ich dich teilen, / dass du Zinsen trägst, / dass du wirst zur Gabe, / die uns leben lässt, / Reichtum selbst für alle, alle, die in Armut sind.

4. Kleine Träne Hoffnung, / mir umsonst geschenkt, / werde ich dich weinen, / dass dich jeder sieht, / dass du wirst zur Trauer, / die uns handeln macht, / leiden lässt mit allen, allen, die in Nöten sind.

5. Kleines Sandkorn Hoffnung, / mir umsonst geschenkt, / werde ich dich streuen, / dass du manchmal bremst, / dass du wirst zum Grunde, / der uns halten lässt, / Neues wird mit allen, allen, die in Zwängen sind.

Lesung

Jak 2,5-9.13

Lesung aus dem Jakobusbrief:

Hört, meine geliebten Brüder und Schwestern! Hat nicht Gott die Armen in der Welt zu Reichen im Glauben und Erben des Reiches erwählt, das er denen verheißen hat, die ihn lieben? 6 Ihr aber habt den Armen entehrt. Sind es nicht die Reichen, die euch unterdrücken und euch vor die Gerichte schleppen? 7 Sind nicht sie es, die den guten Namen lästern, der über euch ausgerufen worden ist?[1]
8 Wenn ihr jedoch das königliche Gesetz gemäß der Schrift erfüllt: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst!, dann handelt ihr recht. 9 Wenn ihr aber nach dem Ansehen der Person handelt, begeht ihr eine Sünde und werdet vom Gesetz überführt, dass ihr es übertreten habt. Denn das Gericht ist erbarmungslos gegen den, der nicht mit Erbarmen gehandelt hat. Erbarmen triumphiert über das Gericht.

Soweit die Worte der Lesung.
Gott, dem Herrn, sei Dank!

https://www.youtube.com/watch?v=pkAfmNKzOjY

2. Du Glanz des Tages. Halleluja. Du Licht unserer Wege. Halleluja. Du Anfang und Ende der Zeit. Halleluja.

3. Du Stern des Abends. Halleluja. Du Trost in der Dunkelheit. Halleluja. Du Anfang und Ende der Zeit. Halleluja.

4. Du Schöpfer des Lebens. Halleluja. Du Quelle der Freude. Halleluja. Du unvergängliches Licht. Halleluja.

5. Du Schöpfer der Erde. Halleluja. Erhalter des Lebens. Halleluja. Du naher, barmherziger Gott. Halleluja.

6. Du Trost der Armen. Halleluja. Du Bruder der Einsamen. Halleluja. Du leuchtender Stern in der Nacht. Halleluja.

7. Du Geist der Weisheit. Halleluja. Du Stimme der Wahrheit. Halleluja. Du Bote der kommenden Welt. Halleluja.

Evangelium

Mk 4,30-32

Lesung aus dem Markusevangelium:

Er sagte: Womit sollen wir das Reich Gottes vergleichen, mit welchem Gleichnis sollen wir es beschreiben? Es gleicht einem Senfkorn. Dieses ist das kleinste von allen Samenkörnern, die man in die Erde sät. Ist es aber gesät, dann geht es auf und wird größer als alle anderen Gewächse und treibt große Zweige, sodass in seinem Schatten die Vögel des Himmels nisten können.

Soweit die Worte der Lesung!
Gott, dem Herrn, sei Dank!

Stille Betrachtung

Predigt

„In einem Traum betrete ich einen Laden. Hinter der Theke steht ein Engel.“ So beginnt eine Geschichte, die sicher einige von Euch kennen. „Guten Tag, mein Herr! Was darf es sein?“, höre ich den Engel fragen. „Was kann ich denn hier erwerben?“ – „Alles, was sie möchten.“ „Dann bitte Frieden, Gerechtigkeit, saubere Luft, gesunde Wälder, den Stopp des Klimawandels, Fürsorge, Barmherzigkeit, …“ – „Stopp! Stopp, mein Herr!“, unterbricht mich der Engel. „Sie haben mich total missverstanden. Hier gibt es keine Früchte. Hier gibt es nur Samen.“
Und genau dieser Samen ist uns geschenkt. Er ist uns geschenkt. Er wird uns geschenkt. Das ist die Zusage des Engels. Das ist das Versprechen Gottes von Anfang an. Dieser Same ist das Reich Gottes, hineingelegt in unser irdisches Leben.
Deshalb ist die Bewahrung der Schöpfung Gottes auch nichts, was dazukommt, sondern sie ist originäre Botschaft. Die Christin und der Christ ist dankbar für die Gaben, die ihr und ihm geschenkt sind. Danken und Denken unterscheidet sich nur durch einen Buchstaben. Wer dankt, muss auch zu denken lernen. Wer dankt, dankt auch dafür, dass sie oder er denken kann. Wer aber denken kann, weiß um unsere Verantwortung. „Sich untertan machen“ bedeutet, sich der Verantwortung bewusst sein, sich der Verantwortung stellen. Das ist alles nicht neu. Das wurde

nun auch schon vielfach ventiliert und in Worte gefasst. Und dennoch scheint sich nichts oder zumindest zu wenig zu ändern.
Einer Predigt aus der Diözese Linz habe ich folgende Zeilen entnommen: „Jedes Jahr sinkt der Wasserspiegel des Toten Meeres um einen ganzen Meter ab. Schon ist absehbar, wann das Meer vollständig verschwunden sein wird. Dem See Gennesaret und dem Jordan wird zu viel Süßwasser entnommen, als Trink- und Brauchwasser für die Haushalte, besonders aber für die Landwirtschaft. So kommt der Jordan, eigentlich ein kräftiger Fluss, wie ein jämmerliches Rinnsal im Toten Meer an. Würde Johannes heute an seinem angestammten Platz taufen wollen, müsste er das Taufwasser tropfenweise verwenden. Was kann getan werden, um die ökologische Katastrophe des Wassermangels im Nahen Osten zu bewältigen? Seit Jahrzehnten wird eine technische Lösung vorangetrieben. 2013 haben Jordanien, Israel und die Palästinensische Autonomiebehörde ein Abkommen zum Bau einer „Zwei-Meeres-Pipeline“ unterzeichnet, über die aus dem Roten Meer jährlich 80 Millionen Kubikmeter Wasser in eine Entsalzungsanlage und 120 Millionen Kubikmeter Wasser in das Tote Meer geleitet werden sollen. Nebenbei würde eine große Menge Ökostrom produziert, weil das Wasser vom Roten zum Toten Meer 400 Meter in die Tiefe stürzt und eine Turbine antreiben kann. Umweltschützer*innen warnen allerdings davor, dass das Projekt im Roten Meer ein Korallensterben und im Toten Meer die Bildung von Gipsschichten zur Folge haben könnte. Beides wäre ökologisch fatal. Die Alternative zu einer technischen Lösung kann jedoch nur eine Veränderung des Lebensstils und der Wirtschaftsweise im Nahen Osten sein. Bis 1960 hat das vorhandene Süßwasser, das fast zu 100 Prozent vom Hermon-Gebirge im Grenzgebiet zwischen Syrien und dem Libanon kommt, vollkommen ausgereicht. Erst die Industrialisierung und Intensivierung der Landwirtschaft sowie der verschwenderische Umgang mit Wasser in den Haushalten haben in Verbindung mit einer massiven Bevölkerungszunahme zur gegenwärtigen Knappheit geführt.“
In meiner Jugend war immer klar, dass sich die römisch-katholische Kirche viel schwerer tat, sich für die Bewahrung der Schöpfung einzusetzen, als dies bei der evangelischen Kirche der Fall war. Politisches Engagement in der römisch-katholischen Kirche beschränkte sich in meiner Erinnerung auf die Unterstützung der C-Parteien. Die Finger in die Wunde gelegt hat allerdings immer schon Misereor. Ich habe bereits erzählt, dass ich Eckhard von Hirschhausen im Beethoven-Gymnasium kennengelernt habe. Und auch dieser engagierte Rom-Katholik findet es vollkommen unverständlich, warum „seine Kirche“ in diesem Bereich ihren Einfluss nicht viel deutlicher ausspielt. Die römisch-katholische Lehre hat immer den Focus stärker auf das Gebet gerichtet.
Und man könnte meinen, auch der römisch-katholische Kollege aus Österreich würde die Überzeugung vertreten, dass es nicht auf (politisches) Handeln ankommt. Er predigt weiter: „In der Erzählung von der Tempelquelle im Buch Ezechiel träumt der Prophet von einer Quelle, die so viel Wasser liefert, dass das Tote Meer lebendig wird, dass also aus seinem hochgradig salzigen Wasser Süßwasser wird, in dem Fische und andere Meerestiere leben können und an dessen Ufer Obstbäume wachsen. Ein paradiesischer Traum. Aber Ezechiel macht deutlich, dass nur einer diesen Traum erfüllen kann: Gott selbst. Das Wasser quillt aus dem Tempel hervor und nicht aus einer menschengemachten Pipeline. Gott ist der Geber des Wassers. Die Menschen können nur demütig bitten - und achtsam mit dem geschenkten Wasser umgehen.“ Zitat Ende.
Für mich war der Teil der Schöpfungsgeschichte, bei dem es um den Baum der Erkenntnis geht, immer auch schon eine Erzählung von Vertrauen.
Ich war am vorletzten Freitag bei der Demo für unsere Zukunft und für die Zukunft meiner Tochter und deren zahlreichen Kinder, die sie sich wünscht. Da kommen wir nicht vor. Da kommt der Glaube nicht vor. Da wird nicht gedankt, nicht geklagt. Da werden keine Bitten formuliert. Da wird nicht gebetet. Aber es braucht Beides. Es braucht das tiefe Vertrauen, dass Gott bereits die Samen in uns gepflanzt hat. Samen, die wachsen können, wenn wir es ihnen ermöglichen. Samen, der uns zu Handelnden werden lässt. Aber Gott hat nicht aufgehört zu säen. Er legt weiterhin Samen in uns. Wir haben es in der Hand, weil er in uns einpflanzte, was dem Leben dient, weil er uns mit Talenten und Gaben beschenkte, die Pandemien und Pest besiegen können. Er hat sein Reich, das Reich Gottes ausgesät in uns. Wir sollen sie nicht begraben und

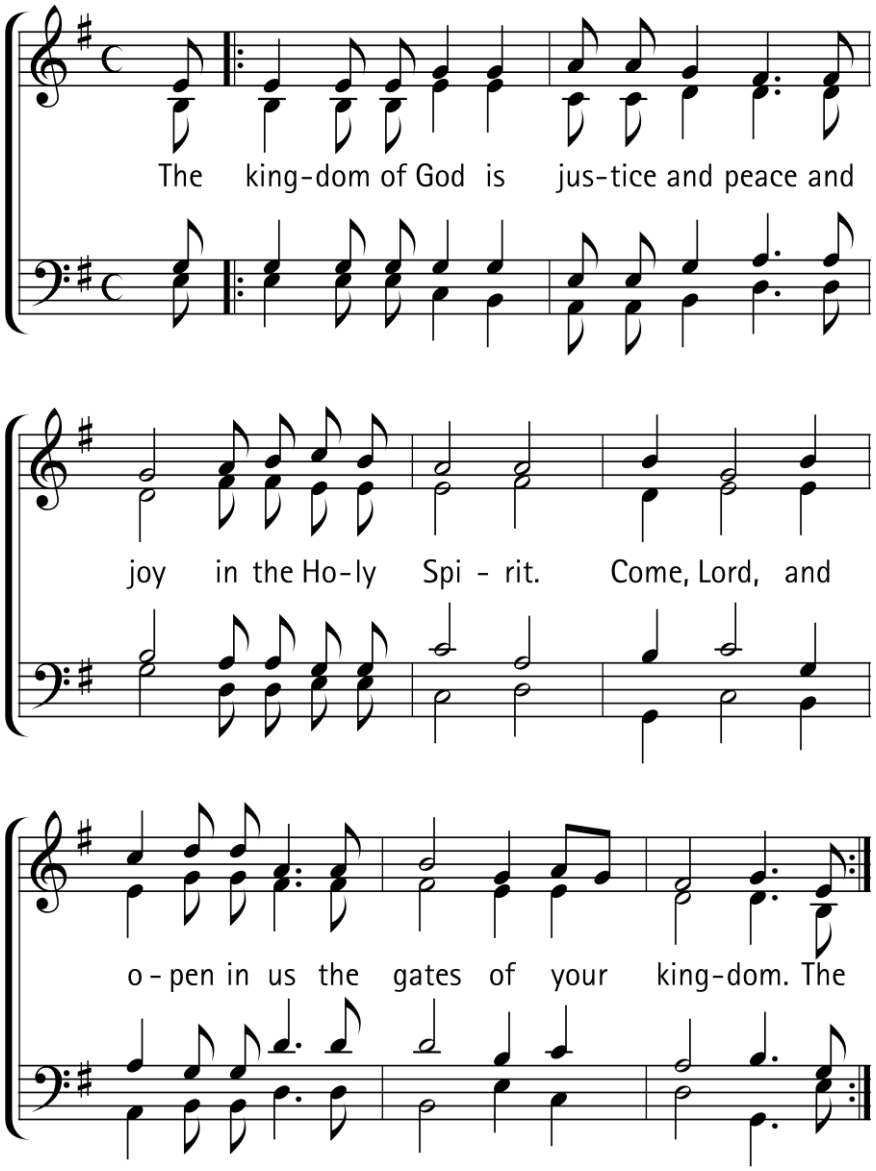
nicht vergraben, sondern damit wuchern. Und wir dürfen Vertrauen haben, dass er uns nicht allein lässt. Er hat nicht aufgehört, seiner Schöpfung den Geist einzuhauchen. Setzen wir uns für die Bewahrung der Schöpfung ein, als käme es nur auf unser Handeln an! Und bitten wir den Schöpfer um sein Wasser, um seinen Atem, als käme es nur darauf an, dass er uns rettet vor der Zerstörung! Amen

Credo

The kingdom of God

EIN 673

http://kirchenmusik.sankt-cyprian.de/2020-06-28/EST673_The_kingdom_of_God.html



Allgemeines Gebet / Fürbitten

Gott schuf die Welt und alles, was auf ihr lebt. Wir kommen jetzt zu ihm mit dem, was uns in diesen Tagen beschäftigt und bewegt:

- Heute am Tag der Deutschen Einheit beten wir für alle, die sich für Freiheit und Demokratie und eine offene Gesellschaft einsetzen; und für so viele in unserem Land, die der Politik misstrauen.

Sende aus Deinen Geist **EIN 813**

http://kirchenmusik.sankt-cyprian.de/2020-05-31ff/EST813_Sende_aus_deinen_Geist.html

- Menschen auf der kanarischen Insel La Palma sind von dem Vulkanausbruch bedroht. Wir beten für die Inselbewohnerinnen und -bewohner und für die Opfer von Naturkatastrophen überall und für die Rettungskräfte, die ihnen zu Hilfe kommen.

- Wir beten für jüngere und ältere Menschen, die auf die Gefahren des Klimawandels hinweisen und mehr Schutz für die natürlichen Lebensgrundlagen einfordern; und für jeden und jede von uns, die wir in unserer Lebensweise herausgefordert sind.

- Wir sind dankbar, dass wir genug zu essen und zu trinken haben. Und beten für die Landwirtinnen und Landwirte, von deren Arbeit wir alle leben; und für alle, die sich für eine gerechte Verteilung der Güter der Erde einsetzen, damit alle Menschen überall das Nötige zum Leben haben.

- Gemeinsam mit allen Christinnen und Christen beten wir für die Atmosphäre, die uns schützt, für die Ozeane, die unser Klima mitbestimmen, für die fruchtbare Erde, die Grundlage aller Nahrung, für die Wälder, die uns atmen lassen. Und für die Menschen die vom Klimawandel besonders betroffen sind.]

Gott, Deine Liebe und Treue zu uns und dieser Welt hört niemals auf. Darauf vertrauen wir und dafür danken wir Dir. Wir loben Dich durch Jesus Christus, Deinen Sohn, im Heiligen Geist in dieser Zeit und in Ewigkeit. Amen

Vater unser

All Deinen Kindern schenkst Du Dein Reich, Gott! Voll Freude nehmen wir dieses Geschenk an und beten mit den Worten unseres Bruders Jesus: Vater unser im Himmel …

Friedensgruß

Frieden, Peace, Schalom und Salam für die Menschen im Heiligen Land.
Frieden, Peace, Schalom und Salam für die Familien.
Frieden, Peace, Schalom und Salam für uns.

Lass uns den Weg der Gerechtigkeit gehen EIN 675

http://kirchenmusik.sankt-cyprian.de/2020-11-26/EST675_Lass_uns_den_Weg_der_Gerechtigkeit.html

fis E A
Kehrvers Lass uns den Weg der Ge-rech-tig-keit gehn,
E fis cis h Cis fis
dein Reich kom-me, Gott, dein Reich kom-me.
fis D Cis4
Strophen 1. Dein Reich in Klar-heit und Frie-den,
Cis3 fis D h Cis
Le - ben in Wahr - heit und Recht.
A E fis cis h Cis fis
Dein Reich kom - me, Gott, dein Reich kom - me. KV

2. Dein Reich des Lichts und der Liebe / lebt und geschieht unter uns.

3. Wege durch Leid und Entbehrung / führen zu dir, in dein Reich.

4. Sehn wir in uns einen Anfang, / endlos vollende dein Reich.

Dankgebet

Gott, Geber alles Guten!
In Dankbarkeit tragen wir von den Früchten der Erde und vom Lohn unserer Arbeit Gaben vor Dein Angesicht. Wir danken Dir für das tägliche Brot, für Dein Wort, für Liebe und Zuwendung, die wir durch Menschen erfahren. Wir danken durch Jesu Christus, unsern Bruder und Herrn. Amen.

Danklied

In Deiner Schöpfung EIN 636

http://kirchenmusik.sankt-cyprian.de/2021-06-16/EST636_In_deiner_Schoep-fung_birgt_sich_dein_Gesicht.html

2. Welt ist nicht nur, was Menschenaugen sehn, / und Ordnung mehr, als wir davon verstehn. / Anfang und Ziel – dir, Einziger, gehört's, / denn größer bist du, Gott, als unser Herz.

3. Im Brot und Wein enthüllst du dein Gesicht. / In dem, was wir gesät auf unserm Feld, / kommt Christus, deine Liebe, in die Welt. / Du lässt dein pilgernd Volk verhungern nicht.

4. Brot bleibt nicht Brot und Wein bleibt nicht nur Wein: / Dein Kind macht Schwaches stark und Großes klein. / Auflebt die Saat, der Keim treibt himmelwärts, / denn größer bist du, Gott, als unser Herz.

5. Im Menschenantlitz schaun wir dein Gesicht. / In seinen Wunden und in seiner Angst / zeigst du, dass du um Heilung mit uns bangst. / Du löschst die schwache Glut des Dochtes nicht.

6. An unsren Kreuzen bleibt die Sehnsucht heil: / Wir nehmen, Gott, an deinem Leben teil. / Schuld bleibt nicht Schuld und Schmerz ist nicht mehr Schmerz, / denn größer bist du, Gott, als unser Herz.

Ausblick

Heute Abend sind um 18.30 Uhr zur Andacht der Bedürftigkeit eingeladen.
Morgen proben um 18.00 Uhr die Choralschola und um 19.30 Uhr der Chor unserer Gemeinde.
Der für **Dienstag** geplante Ausflug mit dem Treffpunkt Lebenslinien musste leider mangels Anmeldungen abgesagt werden.
Am **Dienstag** treffen sich um 19.00 Uhr die Jugendlichen, die sich auf die Firmung vorbereiten.
Am **Dienstag** sind um 19.30 Uhr alle zum Taizégebet eingeladen.
Am **Donnerstag** laden wir zu einer Wort-Gottes-Feier ein.
Am kommenden **Sonntag** feiern wir die Eucharistiefeier wie gewohnt um 10.30 Uhr. Am **Sonntag danach** entfällt der Gottesdienst wegen des Marathons. Stattdessen laden wir am Samstag, den 16.10. um 18.00 Uhr zur Eucharistiefeier ein. An beiden Sonntagen findet der Zomm-Gottesdienst statt.

Spenden für die Flutwasserhilfe werden nach wir vor auf das Konto unserer Gemeinde erbeten.
Spenden für die Flutwasserhilfe werden nach wir vor erbeten:
IBAN DE80 3806 0186 2102 7020 10 (Alt-Katholische Gemeinde BN)

Einwahldaten zu allen oben genannten Veranstaltungen:
http://zoom.sankt-cyprian.de, Meeting-ID: 984 9625 6816
Meetingkenncode: 105094, Telefoneinwahl: +49 695 050 2596

Segen

Gott, Du segnest uns mit Menschen, die zu uns stehen.
Du segnest uns mit Menschen, denen wir Liebe schenken können.
Dein Segen schließt alle Menschen zusammen als eine Gemeinschaft im Glauben auf Dich.
So segne uns der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

auf den Weg

Mit der Erde kannst Du spielen

EIN 660

http://kirchenmusik.sankt-cyprian.de/2020-06-28/EST660_Mit_der_Erde.html

2. Auf der Erde kannst du stehen, stehen, weil der Grund dich hält, und so bietet dir die Erde einen Standpunkt in der Welt. In die Erde kannst du pflanzen, pflanzen einen Hoffnungsbaum, und er schenkt dir viele Jahre einen bunten Blütenbaum.

3. Auf der Erde darfst du leben, leben ganz und jetzt und hier, und du kannst das Leben lieben, denn der Schöpfer schenkt es dir. Uns're Erde zu bewahren, zu bewahren das, was lebt, hat Gott dir und mir geboten, weil er seine Erde liebt.

Entlassung

Gehet hin in Frieden!
Preis und Dank sei unserem Herrn!

Nachklang

Anonym: Rondo in G-dur
gespielt von Willi Kronenberg

http://kirchenmusik.sankt-cyprian.de/2020-10-07/Rondo_G-dur__anonym_.html